

Bibelwort: **Markus 1,7-11**

## AUSGELEGT!

Manchmal bin ich fasziniert, wie schnörkellos der früheste Evangelist erzählt. Jesus kommt zu Johannes, lässt sich taufen und wird dann in die Wüste getrieben. Da gibt es keine langen

Diskussionen mit dem Täufer, keine flammende Rede an das Volk, keine Berufungen – Jesus sagt kein Wort. Am Anfang ist er allein mit sich und seinem Vater. Und was er von ihm hört, ist zunächst gar kein Auftrag, sondern eine Zusage: „Du bist mein geliebter Sohn.“

Alles, was Jesus tun wird in den nächsten Jahren, gründet auf dieser Erfahrung: Der Vater sagt ihm seine Liebe zu. Aus diesem Wissen wird Jesus predigen und heilen, sterben und auferstehen. Es ist seine Lebensversicherung, die Garantie, dass alles gut werden wird.

Ein direkter Auftrag, eine Leistungsvereinbarung ist nicht nötig: Aus dem Wissen um die Liebe Gottes kommen die richtigen Worte und die überzeugenden Zeichen. Darauf können auch wir vertrauen, denn auch an uns hat Gott in der Taufe „Gefallen gefunden“. *(Christina Bramkamp)*

### Samstag, 10. Januar 2015

*Kollekte für das Maximilian-Kolbe-Werk*

8.45 Uhr Aussendung der Sternsinger (im Bürgerhaus)

18.30 Uhr **Vorabendmesse (mit Sternsängern)**

- 3. Sterbeamte für Horst Fell
- für Rudolf Walter und Maria Andrä
- für Marion Neidhardt, Eugen Bös und lebende und verstorbene Angehörige
- Jtg. für Maria Dohm
- für Sophie u. Leo Auth, Maria u. Heinrich Kress und Angehörige
- Jtg. für Heini u. Rosa Wiegand und für Renate und Rabea



### Sonntag, 11. Januar 2015 – Taufe des Herrn

18.30 Uhr **Dekanats-Abendmesse** in St. Michael

### Dienstag, 13. Januar 2015 – Hl. Hilarius

17.00 Uhr **Hl. Messe**

- für Verstorbene der Familien Klug und Krah
- für Heini u. Ursula Schad

### Donnerstag, 15. Januar 2015

18.30 Uhr **Hl. Messe**

### Freitag, 16. Januar 2015

9.00 Uhr Krankenandacht (im Pfarrheim)

ansch. gemeinsames Frühstück im Pfarrheim

## Knotenpunkt Familie

So lautet das Motto des heutigen Familiensonntags.

Knotenpunkt – ein facettenreicher Begriff:

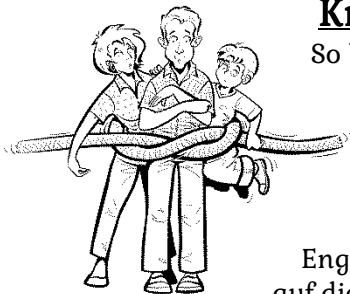
Ein Knoten hält zusammen, gibt Sicherheit.

Ein Knoten kann aber auch erdrücken,

und viele Familien stecken heute in einem solchen Würgegriff: Finanzielle und zeitliche

Engpässe sind nur zwei Problemfelder. Vieles stürmt auf die Familie ein, soll von ihr geleistet werden, mutet

man ihr zu. Damit der Knotenpunkt „Familie“ hält und Sicherheit gibt, ohne zu reißen, braucht es Kraft, Mut, Geschick und viel Unterstützung.



### Sonntag, 18. Januar 2015 – 2. Sonntag im Jahreskreis - Familiensonntag

*Kollekte für die Pfarrgemeinde*

10.45 Uhr **Familiengottesdienst**

- für Helmut Deml, Rudolf Langer und lebende und verstorbene Angehörige
- 10. Jtg. für Rosa Schiebener, lebende und verstorbene Angehörige
- Jtg. für Blanka u. Oskar Möller, lebende und verstorbene Angehörige

18.30 Uhr **Dekanats-Abendmesse** in St. Michael

### Dienstag, 20. Januar 2015 – Hl. Fabian, Hl. Sebastian

17.00 Uhr **Hl. Messe**

### Mittwoch, 21. Januar 2015 – Hl. Agnes

16.00 Uhr Rosenkranz (im Pfarrheim)

### Donnerstag, 22. Januar 2015 – Hl. Vinzenz

18.30 Uhr **Hl. Messe**

- 3. Jtg. für Anna Nüchter

### Samstag, 24. Januar 2015 – Hl. Franz von Sales

*Kollekte für die Pfarrgemeinde*

18.30 Uhr **Vorabendmesse (mit Carnevalverein)**

- 2. Sterbeamte für Walter Ruppel
- Jtg. für Alfred u. Tilly Fischer, Hermann Leinweber und Angehörige
- Jtg. für Otto Klug, Heinrich, Katharina u. Willi Klug
- Jtg. für Franz-Karl Heurich und Eltern
- für Robert Nüchter
- Jtg. für Paula Fritz und Rita Becker

### Sonntag, 25. Januar 2015 – 3. Sonntag im Jahreskreis

10.45 Uhr Kinderwortgottesdienst im Pfarrzentrum St. Vinzenz, Neuhof

18.30 Uhr **Dekanats-Abendmesse** in St. Michael

### Die Bücherei ...

... öffnet am Dienstag, dem 13. Januar erstmals wieder nach den Winterferien. Buchausleihe ist wie gewohnt von 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr möglich.

Am Sonntag, dem 18. Januar ist die Bücherei auch im Anschluss an den Familiengottesdienst um 10.45 Uhr geöffnet.

### Das Helferfest ...

... für alle, die in unseren Pfarrgemeinden mitarbeiten, findet am Sonntag, dem 18. Januar um 18.00 Uhr im Saal Schmitt in Neuhof statt. Eine Anmeldung ist erforderlich (bis spätestens 12. Januar). Es wurden persönliche Einladungen verschickt. Sollte jemand vergessen worden oder die Einladung per Infopost nicht angekommen sein, bitten wir um Meldung im Pfarrbüro.

### Über Gott und die Welt ...

... reden wir vorerst letztmalig am Mittwoch, dem 21. Januar um 20.00 Uhr im Pfarrheim in Rommerz. Die Reihe der Diskussionsabende um verschiedene Themen endet mit diesem Termin. Wir danken Kaplan Thomas Smettan, der die Abende vorbereitet und die Gesprächsrunden geführt und begleitet hat. Es gab mitunter rege Diskussionen und spannende Gespräche, was letztlich auch dazu geführt hat, dass man sich untereinander näher kennenlernen konnte. Zu diesem letzten Themenabend wird hiermit noch einmal herzlich eingeladen.

### Der Pfarrgemeinderat ...

... trifft sich am Donnerstag, dem 22. Januar zu seiner ersten Sitzung im neuen Jahr um 19.30 Uhr im Pfarrheim. Die Sitzung ist – wie immer – öffentlich und kann gerne von Gemeindemitgliedern besucht werden.

# GlaubensGESCHICHTEN

T. Schreiber

## Der Segen im Hauptbahnhof

Neulich wurde ich gesegnet. Nicht am Ende des Gottesdienstes wie alle, die in der Kirche sind. Nein, ganz persönlich, mitten im Hauptbahnhof. Ich stand einfach so da und wartete auf meinen Zug. Plötzlich kommt ein junger Mann auf mich zu und fragt: „Haben Sie mal einen Euro für mich?“ Ich wusste, dass ich eine Münze in der Tasche habe, und gebe sie ihm. Da sagt er: „Gott segne Sie!“ Ich bin überrascht und sage: „Danke!“ Während er weitergeht, sagt er noch einmal: „Gott segne Sie!“ Das hat er ernst gemeint. Er hätte ja auch sagen können: „Alles Gute!“ oder: „Viel Glück!“ Aber er sagt: „Gott segne Sie!“ Ich gebe zu, es hat mich gefreut. Segen ist mehr als Glück, auch mehr als „Alles Gute“. Segen meint eine höhere Weisheit. Glück und Gutes sind Allerwelts- worte, jeden Tag hundertmal gebraucht und gewünscht. Segen ist ein besonderer Wunsch: Der liebe Gott soll auf dich aufpassen, soll dich beschützen, soll sich in deinen Weg stellen, wenn es sein muss. Segen ist mehr als Ich und Du. Es gehört ein Dritter dazu. Wer einen Menschen segnet, sagt: Ich kann jetzt nichts mehr für dich tun, aber ich bitte Gott, sich um dich zu kümmern.

Das war schön mit dem Segen im Haupt- bahnhof. Dort ist alles schnell, laut, ge- schäftig. Wenn ein Zug einfährt, strömen Hunderte durch die Gänge. Mit Koffern,



Getränken in der Hand. Viele mit der Hoffnung, den Anschluss nicht zu ver- passen. Mittendrin auf einmal einer, der segnet. Sich also nicht aufs Glück verlässt, sondern seinen Euro nimmt und mich dem lieben Gott anbefiehlt. Mehr kann man nicht tun, wenn man sich sorgt um die, die mit uns leben. Gott segne dich, kleines Kind auf dem Weg zur Schule. Gott behüte dich, jun- ger Mann auf großer Reise. Gott schütze dich, alte Frau, die du krank bist. Gott segne alle, die sich fürchten vor dem neuen Jahr. Damit sie froh werden.

Michael Becker

## Pfarrbrief

von Samstag, den 10. Januar 2015

bis Sonntag, den 25. Januar 2015

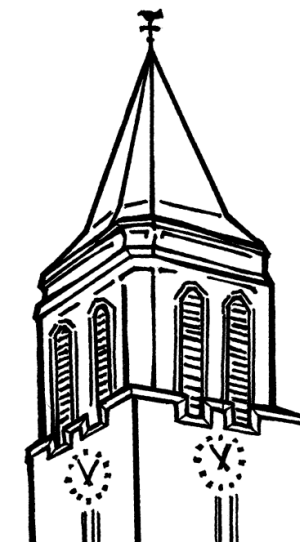
Pfarrbüro Rommerz: ☎ 06655-987952  
☎ 06655-987954  
Pfarrbüro Neuhof ☎ 06655-99949-0  
Pfr. Dr. Dagobert Vonderau ☎ 06655-99949-0  
Kaplan Thomas Smettan: ☎ 06655-99949-26

Montag 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr  
Dienstag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr  
Donnerstag 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr

[www.katholische-kirche-rommerz.de](http://www.katholische-kirche-rommerz.de)



Öffnungszeiten Pfarrbücherei: dienstags von 16 Uhr bis 17 Uhr  
und jeden ersten Donnerstag im Monat von 19.00 Uhr bis 20.00 Uhr

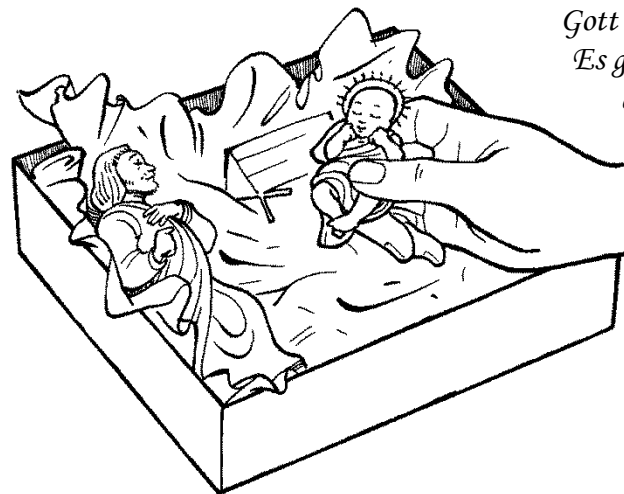


Pfarrgemeinde

Mariä Himmelfahrt Rommerz

## Tschüss? – An alle, für die Weihnachten vorbei ist, wenn der Baum abgeschmückt und die Krippenfiguren weggepackt werden:

*Gott wird Mensch, weil er die Menschen ernst nimmt. Wenn wir uns und der Welt einen Dienst erweisen wollen, dann können und sollten wir nur eines tun, aber das richtig:*



*Gott auch wieder ganz ernst nehmen. Es geht dabei darum, dass wir selber den Glauben vom Kopf ins Herz nehmen und vom Rand in die Mitte des Alltäglichen, morgens, mittags, abends. Es geht darum, ihn von einer eher sonntäglichen Nebensache zu einer alltäglichen Hauptsache zu machen, so gut es geht und zwar das ganze Jahr.*